



*Die Genossen im Prenzlauer Armaturenwerk wollen im nächsten Jahr ihre Kraft darauf konzentrieren, daß das flexible automatisierte Fertigungssystem für Kugelhähne in vollem Umfang wirksam wird. Unser Foto: NC-Bediener Mario Schönfeld, Einrichter Manfred Koppelin, Abteilungsleiter Wolfgang Schöning und Brigadier Olaf Oehlbeck (v. l. n. r.).*

Foto: FE/Lasdin

nomischen Strategie der Partei die Konsequenzen für den Betrieb und die Arbeit der BPO gezogen. Übrigens: kein gesonderter Absatz über die Kommunisten in den Massenorganisationen! Wofür sie zuständig sind, ist durchgängig bei den einzelnen Maßnahmen des Kampfprogramms vermerkt, wie überhaupt der Entwurf die namentliche Verantwortung sehr vieler Genossen genau bestimmt.

4. Schließlich sagt das Kampfprogramm aus, wie zur Bewältigung der neuen Vorhaben die Kampfkraft der BPO gestärkt, ihre Massenverbundenheit gefestigt, das einheitliche Handeln der Kommunisten gewährleistet werden soll.

Vor allem will die BPO durch erzieherisch wirksame Mitgliederversammlungen, lebendige Parteigruppenarbeit und niveauvolles Parteilehrjahr die Aktivität jedes Kommunisten, ideologische Standhaftigkeit, Leistungsbereitschaft und Disziplin fördern. So sollen die Themen den Anforderungen des Kampf-

Programms entsprechend gewählt werden. Die Leitungen der BPO und der APO wollen die Zusammenkünfte gründlicher vorbereiten, viele Genossen darin einbeziehen, sie individuell auf die monatlichen Höhepunkte einstimmen. Die persönliche Verantwortung aller Genossen ist in Parteaufträgen festzuhalten, die sich überwiegend aus dem Kampfprogramm ergeben. Der Parteeinfluß unter der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, in den Jugendforscherkollektiven wird ausgebaut, die Parteikontrolle gut organisiert.

So also liegt der erste Entwurf des Kampfprogramms auf dem Prüfstand. In der Diskussion dazu wird es gut sein, immer wieder von den Maßstäben des XI. Parteitages auszugehen. Und helfen wird, den Ratschlägen zu folgen, die Genosse Günter Mittag auf der Berliner Bestarbeiterkonferenz den Parteorganisationen zur Meisterung der ökonomischen Strategie gegeben hat.

## Leserbriefe

Bevor die Kampfprogramme der Abteilungsparteiorganisationen in den Mitgliederversammlungen diskutiert und beschlossen werden, werden sie in der Leitung der Grundorganisation mit der Leitung der Abteilungsparteiorganisation, Genossen staatlichen Leitern und Genossen aus den Massenorganisationen auf ihre Konkretheit, ihre Abrechenbarkeit und auf die politischen und ökonomischen Zielstellungen hin diskutiert.

**Wolfgang Gehrke**

Sekretär der Grundorganisation  
Veredlung im VEB BKW „Erich Weinert“  
Deuben

## Kontinuierlich, stabil, bedarfsgerecht

Die Grundorganisation des Großhandelsbetriebes Waren täglicher Bedarf Weißenfels erarbeitet langfristig ihr Kampfprogramm 1987. Die Parteileitung hat darauf orientiert, bereits in der Plandiskussion anhand der Plankennziffern, der zahlreichen Vorschläge und Hinweise der Werktätigen sowie im Hinblick auf die eigenen Verpflichtungen die Grundlinie für das Kampfprogramm 1987 zu erarbeiten. Dabei stellt sie die Maßstäbe, die der XI. Parteitag gesetzt hat, in den Mittelpunkt der Partearbeit. Das bedeutet

unter anderem auch, daß wir das innerparteiliche Leben, das Niveau der Führung, die Formen und Methoden der Partearbeit den höheren Ansprüchen entsprechend gestalten.

In die Erarbeitung des Kampfprogramms werden alle Parteileitungsmitglieder und weitere erfahrene Genossen einbezogen. Das sichert einen hohen Grad der Kollektivität und Konstruktivität. Mit der Übergabe der staatlichen Planaufgabe werden auf der Grundlage der Direktive zum Fünfjahresplan Ziele zur Überbietung der